

Ergebnisse der Saurierfährtsuche übertrifft alle Erwartungen

Wir freuen uns, über die **Ergebnisse der Saurierfährtsuche 2017** im GeoPark Karnische Alpen informieren zu können. **Die Ergebnisse übertrafen alle Erwartungen.**

Hintergrund:

Mit der Abreise des wissenschaftlichen Grabungsleiters Dr. Sebastian Voigt vom Urweltmuseum Geoskop (Deutschland) am 12. Juli wurde die wohl spannendste Aktion des GeoParks Karnische Alpen der letzten Jahre beendet. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen zum Erfolg bei und die Ergebnisse übertrafen die Erwartungen aller. Obwohl die effektive Grabungsfläche mit ca. 30 Quadratmetern sehr klein war, ermöglichen schon die vorläufigen Ergebnisse für unsere Region einen erstaunlich umfassenden Einblick in die Welt des frühen Perms vor 285 Millionen Jahren. Damals lag das Obere Gailtal in Äquatornähe und war Teil des Großkontinents Pangäa.

Der alle Mühen entschädigende Fund wurde in den letzten Arbeitstagen gemacht. Mit Hilfe des gesamten Grabungsteams und der Bergbauern von der Dobra konnte eine ca. 1,5 m² große Platte mit einer wunderbar erkennbaren Fährtenfolge von Amphisauropus geborgen werden. Diese Platte wird im Geoparkzentrum in Dellach verwahrt und wird nach Konservierungsarbeiten das Prunkstück der nächsten Sonderausstellung im GeoPark-Besucherzentrum sein.

Erstaunlich war neben der Vielfalt der Funde (ca. 20 verschiedene Spuren und Marken konnten identifiziert werden) **auch deren Häufigkeit.** Von Amphisauropus allein wurden über 300 Hand- bzw. Fußabdrücke beobachtet. Dieser Fährtentyp war in einzelnen Lagen so häufig, dass regelrechte Trampelflächen freigelegt werden konnten.

Insgesamt wurden an Ursaurierfährten entdeckt:

Name der Fährte	Charakterisierung und Interpretation der Fährte	Name des Erzeugers der Fährte
Amphisauropus	bis 7 cm große Fußabdrücke reptilähnlicher Amphibien	Seymouria u.a.
Batrachichnus	bis 4 cm große Fußabdrücke von Amphibien	Branchiosaurier u.a.
Dromopus	bis 7 cm große Fußabdrücke von Reptilien leguanähnlicher Gestalt	Araeoscelis u.a.
Ichniotherium	bis über 15 cm große Fußabdrücke reptilähnlicher Amphibien	Diadectidae
Varanopus	bis 4 cm große Fußabdrücke insektenfressender Reptilien	Captorhinus u.a.
Tambachichnium	bis 10 cm große Fußabdrücke räuberischer Reptilien	Aeroaurus u.a.

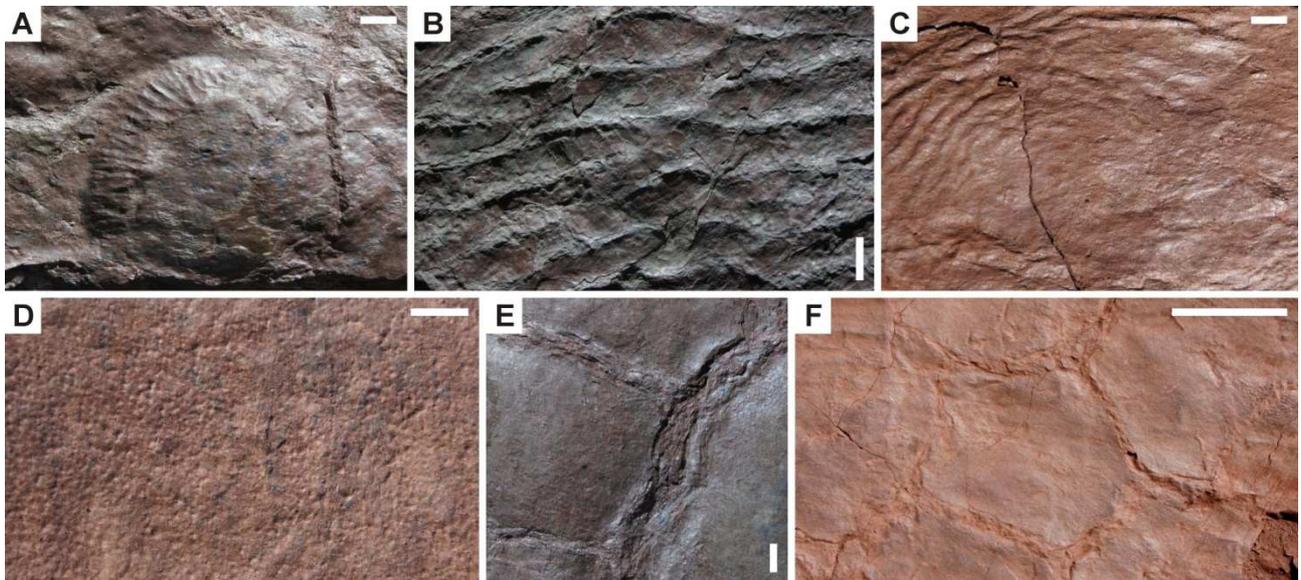
Batrachichnus, Varanopus und Tambachichnium sind Erstnachweise in der Laas-Formation, teilweise sogar Erstnachweise für den gesamten Alpenraum.

Neben den Fährtenabdrücken der sechs verschiedenen Ursauriern, den ältesten Nachweisen von vierfüßigen Landlebewesen im heutigen Alpenraum, wurden in der sogenannten Laas-Formation viele Zeugnisse gefunden, die helfen, das damalige Ökosystem zu rekonstruieren. In den feinkörnigen Sedimenten blieben Trockenrisse, Algenmatten, Wellenrippel, Regentropfen, Pflanzenwurzeln, Insektenspuren und Wohnbauten im Boden lebender Weichtiere erhalten. Neben diesen Marken und Spuren wurden erstmals auch Reste körperlich erhaltener Tiere, nämlich Panzerabdrücke kleiner Krebse, im Kötschacher Berg entdeckt.

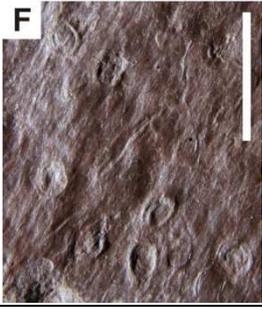
Alle diese Funde charakterisieren den **einstigen Lebensraum** als eine stark belebte Flussaue, in der im Jahresverlauf Regen- und Trockenzeiten einander abwechselten. Die Flusslandschaft dürfte Teil eines großen Gebirges gewesen sein, das mehrere hundert Kilometer vom Meer entfernt im Landesinneren lag.

Nach einer Umsetzungsmöglichkeit der Grabung suchte Geoparkleiterin Gerlinde Krawanja-Ortner seit 2013, als die ersten Funde an der Grabungsstelle gemacht wurden. Diese Möglichkeit ergab sich mit der Genehmigung des grenzüberschreitenden Italien-Österreich-Interregprojekts „GeoTrAC“, das vom Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE), vom Land Kärnten und von der Region finanziert wird.

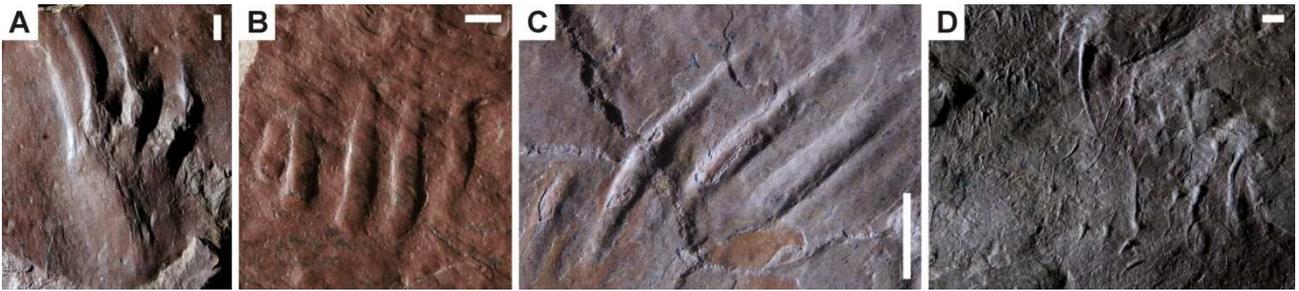
Bgm. Johannes Lenzhofer von Dellach, Bgm. Walter Hartlieb von Kötschach-Mauthen und Geoparkleiterin Gerlinde Krawanja-Ortner bedankten sich bei Dr. Sebastian Voigt für seinen Einsatz im Gailtal mit zwei Exemplaren des wichtigsten Grabwerkzeugs im Kötschacher Berg: der „Krukl“.



Marken colored © S-Voigt low: A: Rieselmarken | B: Wellenrippel | C: Algenmatten (zusammengeschwemmt) | D: Algenmatten (ungestört) E und F: Trockenrisse



Conchostraca colored © S-Voigt: Panzerabdrücke kleiner Krebse



Zehenschleif- und Schwimm Spuren colored © S-Voigt_low: fossile Spuren schwimmender Urausaurier